

INHALT

Herausforderung Demenz

Der Weg ist steinig, dass Dörfer, Städte und Gemeinden in Orte verwandelt werden, die ein besseres Leben mit Demenz ermöglichen.

Seite 8

Lokale Allianzen für Menschen mit Demenz

Mit einem Bundesprogramm sollen der Aufbau und die Verbreitung von Netzwerkstrukturen gefördert werden.

Seite 12

Diagnose Demenz

Die Betroffenen verlieren nach und nach die Kontrolle über ihr eigenes Leben.

Seite 15

Zehn Anzeichen für Alzheimer

Es ist wichtig, die Symptome von Alzheimer zu kennen, um frühzeitig die Lebensqualität der Patienten verbessern zu können.

Seite 16

Soziale Kontakte bleiben wichtig

Viele Menschen, die an Alzheimer oder einer anderen Form von Demenz erkrankt sind, empfinden diese Krankheit als Stigmatisierung und fühlen sich sozial ausgegrenzt.

Seite 20

Martas letzter Tanz

»Schwanensee«-Musik weckt Erinnerungen bei einer spanischen Alzheimer-Patientin. Daraus ist ein emotionales Internet-Video entstanden.

Seite 21

Wann es Zeit zum Bremsen ist

Eine Demenzerkrankung beeinträchtigt zunehmend die Fahrtüchtigkeit.

Seite 22

Verständnis und Respekt fördern

Wenn über das Thema Demenz und mit oder über Menschen mit Demenz gesprochen wird, ist es wichtig, eine angemessene Sprache zu verwenden.

Seite 23

Mit Demenz im Krankenhaus

Effektive Abläufe und bewährte Routinen werden durch Patienten mit einer Demenzerkrankung gestört.

Seite 26

Ein Ort zum Vergessen

Demenzdörfer sind die etwas andere Wohnform, die sich in einer Nische des Pflegeimmobilienmarkts entwickelt. Der Zuspruch ist groß, trotzdem scheitern viele Projekte.

Seite 30

Die Unsichtbaren

Vielen pflegenden Angehörigen geht es in der Corona-Pandemie schlecht. Sie haben keine Lobby und werden mit ihrer Verzweigung allein gelassen.

Seite 35

Respekt!

Zuhause – das sollte ein geschützter Raum sein, wo man sich ohne Vorbehalte angenommen weiß. Diese Sicherheit will das Wohnzentrum Wippra des Trägerwerk Sachsen-Anhalt seinen Bewohnern vermitteln.

Seite 38

In Sicherheit

Im Sommer 2015 flieht ein kurdisches Paar vor dem Krieg in Syrien nach Deutschland. Die beiden wollen sich ein Leben ohne Angst aufbauen. In Dresden finden sie ein neues Zuhause, Arbeit, Freunde und die ersehnte Sicherheit.

Seite 44

Das Dorf der Vergesslichen

In Thailand hat ein Schweizer zunächst nur für seine Mutter, inzwischen auch für andere Demenzkranke Betreuung organisiert. Die Patienten werden rund um die Uhr betreut.

Seite 48

IMPRESSUM

Herausgeber

Trägerwerk Soziale Dienste in Sachsen-Anhalt GmbH
Merseburger Str. 237 | 06130 Halle (Saale)
vertreten durch Geschäftsführer Jörg Rommelfanger

Erscheinungsweise

»Flechtwerk« erscheint viermal im Jahr:
März, Juni, September, Dezember

Chefredakteur (v. i. S. d. P.)

Dipl. sc. pol. Klaus Gertoberens c/o Trägerwerk
Soziale Dienste in Sachsen-Anhalt GmbH
redaktion@flechtwerk-sozial.de

Fotos

Wir haben uns bemüht, sämtliche Inhaber der
Bildrechte zu ermitteln. Sollte »Flechtwerk«

dennoch nachgewiesen werden, dass eine Rechts-
inhaberschaft besteht, entrichten wir das branchen-
übliche Honorar nachträglich.

Titelfoto: Steffen Giersch

Alle nicht gekennzeichneten Fotos: Steffen Giersch

Layout, Satz

Ö GRAFIK agentur für marketing und design
Tauscherstraße 44 | 01277 Dresden

Druck

Druckerei Thieme Meißen GmbH
Zaschendorfer Str. 91 | 01662 Meißen

Verlag

Bertuch Verlag GmbH
Schwanseestr. 101 | 99427 Weimar

Die Redaktion übernimmt keine Haftung für
unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und
Illustrationen.

»Flechtwerk« kann als Einzelheft oder Jahresabo
über www.flechtwerk-sozial.de und www.bertuch-verlag.com
zum Preis von 6,80 €/Ausgabe bzw.
22,50 €/Jahresabo (zzgl. Porto) bestellt werden.

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge geben
nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers bzw.
der Redaktion wieder. Für die Richtigkeit von An-
gaben, Daten, Behauptungen etc. in den Beiträgen
können der Herausgeber bzw. die Redaktion keine
Verantwortung übernehmen.

ISSN 2367-2234